



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 21.

1691

Veneta/ den 1. Martij A.n. Den 29. passato ist das Schiff vom Capitain Vallarino/ von Asteante mit 4000. Säcken Korn / 400000. Stücken von Achten/ und verschiedenen andern kostbaren Waaren; und heute das Schiff Santa Rosa mit reicher Ladung/absonderlich Zucker und Zaack/ und 60000. Eronen in barem Gold/ von Cadix/ nebst unterschiedlichen andern Venetischen Schiffen/ auch mit guten Gold- Summen/ vielen Kaufmanns- Gütern/ und andern 12000. Säcken Korn/ für hiesige- und andere- Handls- Leute/ in diesem Hafen glücklich angekommen. Vergangenen Montag ist der Cardinal Durajo auff einer hiesigen Galeere hier vorher nach Livorno gesegelt/ wo er auf dem Meer/ Namens dieser Republic von 4. Cavalieri complimentirt/ und mit dem groben Beschüß von hiesiger Stadt Bollwerken/ besetzt worden ist; welchem ehrteligen Tagen die Cardinale Bonzi/ Estre/ Souillon/ und Camus/ von Antibo auff zwey andern hiesigen Galeeren/ nacher Livorno und Rom folgen werden/ umh sich ins Conclave zu begeben.

Mayland/ den 7. Martij A.n. Verschieden Montag Nachts ist unser Herr Gouverneur Graf von Fuenzalida/ von dem Bremonesischen auff der Post wieder hier angelangt. Auff Befehl der Excellenz Befehl ich den Unserigen den Ort Pomate zwischen Valencia und Casale besetzen/ und ist dasige Garnison mit 200. Musquetierern von Alexandria die vergangene Woche verstärkt worden. Die Teutschen Völcker/ welche der Fürst Eugenius von Savoyen commandirt/ befinden sich noch immer im Konferrato/ und empfangen von selbigen Einwohnern/ ganz ruhig die verglichene Contributionen. Turiner Briefe vom 3. dieses melden/ das der Herzog von Savoyen/ den Grafen von Frejasco nachtr Nizza/ allwo dieses Grafen Regiment in Garnison ligt/ abgeschickt habe/ umh/ zugleich mit dem Gouverneur/ in selbigem Platz zu commandiren/ in welchem man sehr wachsam ist/ auf der Frankosen Anschläge; umh solche zu hintertreiben; Das man so wol zu Turin/ als in allen andern Orten von Piemont/ mit gutem Fortgang und Zulauß/ die neue Werbungen zu Fuß und zu Pferd fortsetzet; Das den 1. ditzes zu Nachts eine Parthei Frankosen von Pinarolo einige Häußlein bey Brulno angefallen/ so berichtet die Einwohner haben die verglichene Contributionen bezahlt gehabt; Das man Bericht habe/ das der Herzog de Maine die Königliche Französische Armee in Italien/ unter dem Rathschlagen des Mr. de Carina/ commandiren werde.

Breslau/ den 8. Martij A.n. Diesen Nachmitag gegen 5. Uhren ist die Chur. Prinzessin von Palz/ Braut des Königl. Polnischen Prinzen Jacobi alhier angelangt/ und durch unsere Burger- Schafft und Soldateska mit fliegenden Bahnen eingeholt worden.

Londen den 9. Martij A.n. Man sagt/ das wir anho in hiesigem Königreich 1700. Französische Boots- Knechte gefangen/ und also 400. mehr/ als sie von uns/ haben. Die Commissariz von der Admiralität haben gerimbde Ordres an den Admiral Rüssel gesandt/ und ihme befohlen/ solche vom Ritter Schovel zu überliefern; und zugleich zu wissen zu thun/ solche nicht zu eröffnen/ bis das erliche Keiten in See seyn werde. Aus Suize ist ein Schiff mit 20000. Pfund Sterling/ auff Rechnung der Compagnie in Africa hier angelangt; Und hat man Zeitung bekommen/ ob wäre der Ritter Phipps/ Gouverneur von Neu-England/ obliert worden/ sich mit Verlust vor Quebec in Canada zu retiriren.

Uth/ den 17. Martij A.n. Eine von unsern Partheien hat im Dorff Grames. 2. Stunde von hier; eine Französische Parthei von 35. Mann geschlagen/ davon 7. getödet/ und 8. verwundet/ so nicht andern 21. gefangen alhier eingebracht worden seind; von den unserigen seind 3. Mann getödet/ und 4. verwundet worden.

Brüssel den 19. Martij A.n. Gestern Morgen hat man alhier unterschiedliche Expreszen von Mons erhalten/ mit Bericht/ das verschiedene Französische kleine Corpora sich vor Mons präsentiren/ auch bereits einige kleine Posten darvor occupirt/ vorhabens selbige Vestung formidlicher zu belagern/ zu welchem end noch viel 1000. zu Fuß dahin in schleunigem Marsch begriffen; Auff welche Zeitung unterschiedliche Officiers/ so ihre Regimenter und Compagnien in gem. Mons haben/ eiligst dahin abmarschirt/ deren dann auch einige neben dem General Major Barfus schon glücklich darin kommen/ welcher letztere sich in Namur abgesetzt/ und zu selbiger Zeit gleichfalls diese Nachricht alda erhalten; Folglich hat man alhier unterschiedliche Kriegs- Rath gehalten/ und viele Expreszen zum Abmarsch unserer Trouppen an die mehresten Garnisonen depechirt. Der Marquis de Bedmar ist gestern neben einem andern Prinzen nach Holland abgeschickt/ umh diese Zeitung dem König von England und den Herren Staaten zu überbringen/ und mit selbigen über die nötige Mittel zu concurren/ wie den nothwendigen Plätzen zu succurriren. Gestern ist nochmalen ein Expresser vom Prinzen de Berges Gouverneur zu Mons an Et. Excell. Marquis de Gastanaga ankommen/ durch welchen gemelter Gouverneur angezeigt/ das er nach gehabter Musterung seiner Garnison dieselbe 7200. Mann stark befunden/ ohne welche die Burger- Schafft resolvirt hätte sich bis auff den letzten Mann zu defendiren/ und alle Extrémiteiten zu hazardiren/ und das er sich als ein wackerer

Commandant bis auff erfolgenden Entsch. halten wolt/darbey vermeldet er/das bereits 22000. Mann
Frankhöf. Cavallerie umb selbige Stadt Vostto gefasset/und die Feindliche Infanterie von allen Orten/
wie auch die Trouppen zwischen der Sambre und Maese schleunigst anmarschirten / bey welchen der
Duc da Maine, Marquis de Bouffleur, Jugentier Bauban/nehst vielen andern hohen Officieren vom
Königl. Haug/angelangt/ und Monseigneur le Dauphin gessen auch alda erwartet worden/ und die
Frankhöf. Armee über 80000. Mann sich zusammen ziehen thate / bey welcher man bereits angefangen
zu präparirung der Battereyen und Laufgräben durch 5500. Pionniers die Erden auffzuwerffen /
deren nöthige Munition, Provision und andere Kriegs-Instruments, deren sie gar viel von neuer In-
vention bestammen/nehst 50. Schwere Stücken und viel Mortiers zu Wasser bis St. Quillaine mit
sich führen/umb diese Bestung in aller Eile anzugreifen / inmittelst thun die Inverte immer auff die
Avancirende canoniren / und wird unser seit in aller eil ein grosses Volck zusammen gezogen/ umb den
Ort zu entsetzen. Jedem aber auf dem platten Land keine Fourage ersiadlich als hat man 3000. Wä-
gen bestellet/so den 22. dieses alhier bestammen seyn müssen/umb die Fourage und andere Nothe wisten
herbey zu schaffen. Zu Ostende seynd schon über 10000. Engelländer angelangt/ und lästet Sr. Kön.
Maj. von Groß Britannien deren noch 15000. in Flandern her über kommen. Der Graf von Horn/
General von der Holländis. Artillerie und Gouverneur von der Schleyse/ welcher die Böcker an platz
des verstorbenen General Alva commandiren wird / ist vorgestern alhier angelangt / und thut man
an seho nichts verfaumen/was zum Succurs der Stadt Mons dienen kan / dannenhero innerhalb zwey-
nig Tagen von einer grossen Feld-Schlacht zu hören seyn dürfte.

Den 20. Martij A.N. Die Engellische und Holländische Flotte liegen fertig/
umb in See zu gehn / und wird der Herr Pleut. Admiral und Graf von Cromwell heute sein Volk müssen.
Der Graf von Dorset ist wider nach Engelland verreis. Und sagt man/ das eine Squadre von En-
gellischen Kriegs-Schiffen vor Helvoort angelangt ist. Es seynd zwaren Hro Kön. Maj. von Groß
Britannien vorhaben gewesen / den 30. dieses wieder übers Meer nach Engelland zu kehren/ ha-
ben aber auff erhaltenen Bericht/das die Frankosen Mons belägeret/hero vorhaben geändert/und Drby
gegeben/ so vieles Volck zu versambeln/ als man mit denen Allirten haben kan/ umb in Verlobn zu Gel-
de zu gehn und die Frankosen vor Mons weg zu jagen. Am Mittwoch Abends seynd Jb. Ehrfürstl.
Durchl. von Brandenburg von Amsterdam hier wider angelommen / und folgenden Tag mit des
Heern Land. Grafen von Hesse-Cassel Durchl. nachr Loos verreis/ alwo sich der König/ nebst dem
Herzog von Zell/ dem Grafen von Portland / und Herrn von Dummerich befindet. Hro Ehrs-
fürstl. Durchl. von Bapern und etliche andere Fürsten seynd von Amsterdam gerad nachr Loos gegan-
gen. Seithero ist der Ehrsfürst von Brandenburg von Loos über Hanover nachr Berlin / und dy
Prinz von Commerce wieder nachr Insprug / zurnt gereist / Auch seynd mehre andere grosse Herren
nachr Haug geschret.

Den 22. Martij A.N. Von der Mosel hat man/ das/nach dem der Frankhöfische
General Intendant de la Gouppillierie, die Liffen von denen Gütern und Häusern / welche die Ein-
wohner im Ober- Erz-Bisthumb Trier besitzen / empfangen / habe er ihnen zu wissen thun lassen / das sie
ihme innerhalb 14. Tagen 500000. fl. bezahlen sollen / bey Straffe des Brands/ und gefangen hinweg
geführt zu werden. Wären die Frankosen von der Mosel sich hart gegen die Christl. thut geben/
vorhaben alle Schloffer und besetzte Plätze zu rauben / als seynd alle Allirte Trouppen beordert
sich schleunigst zu versambeln/ und ieder sich auff 9. Tag mit Lebens-Mitteln zu versehen/ und also dem
Feind entgegen zu gehn / dabero bald ein mehrers zu vernehmen seyn dürfte. In Wesel sind noch 2.
Regimenter Zeilische Volcker über Rhein gangen/ so ihren Marsch gegen Brabant fortsetzen/ haben
diese Nacht im Gällichischen gestanden.

Den 19. dieses hat eine Copliker Parthey von 11. Mann/ einen Frankhöfischen Capitain und einen
Leutenant mit 30. Mann so in Lettringen erworben worden/ und theils ohne Bewehr gewesen/welche
nachr Rin anff den Hundsrück gewollt / sambt 7. Pferden/ und einem Maul Esel mit guten Druthe
beladen/ eine halbe Tagreise von Saarlouys im hohen Wald angetroffen/den Leutenant gleich durch
einen Arm/ nebst ihme auch einige todt geschossen/ und etliche verwundet / den Leutenant / welcher
umb Parton hart angehalten und seine Rankion zu lieffern versprochen/auff Parole losgelassen. Das
Capitain aber sambt einem Knecht/ und dem Maul Esel zu Copliken eingebracht.